

uns bewußt sind, daß das Canada Temperenzgesetz nicht überall streng durchgeführet wurde, so können wir aber doch nicht umhin, unsere Ueberzeugung dahin auszusprechen, daß genanntes Gesetz im Ganzen sehr erfreuliche Wirkungen hat etc. Die Trunkenheit und das sogenannte weizen haben bedeutend abgenommen, der Handel mit berauschenden Getränken ist mehr unpopulär und wird mit Abscheu angesehen. Nach den officiellen Berichten wurde die Verbräucherliste in den Counties, wo die Scott Act eingeführt war, verringert, wovon Richter und Grand Jurys Zeugniß geben. Als treue Glieder unserer lieben Kirche, als Familienhäupter und als Bürger eines der gesegneten Länder der Erde, sollten wir und unsere sämmtliche Genossenschaft uns verpflichtet betrachten, zu helfen, die Gesetze, welche die Unterdrückung des Handels mit berauschenden Getränken zum Zwecke haben, aufrecht zu halten und durchzuführen. Wo im merhin Gelegenheit gegeben wird, sollten unsere Glieder am Stimmkasten zeigen, daß sie die Aushebung der sogenannten Scott Act nicht begehren wie ein Mann sollten wir alle gegen die Widderrufung derselben stimmen. Es ist sehr erfreulich, wahrnehmen zu können, daß unter den besser gesinnten und christlichen Bürgern unseres Landes der Wunsch fast allgemein ausgesprochen wird, daß uns ein allgemeines und radikales Prohibitionsgesetz gegeben werden möchte. Wir als Kirche wollen in der Herbeiführung dieses so sehr gewünschten und wie wir glauben Gott gefälligen und gegenbringenden Gesetzes unser Möglichstes thun. Zu diesem Ende sollten wir unsere sämmtliche Jugend für diese Sache zu gewinnen suchen. In den Sonntag- und Alltagschulen, sowie am Familienherd sollte die Jugend bezüglich dieses Gegenstandes unterrichtet werden. Die zerstörenden, Leib und Seele ruinirenden Folgen vom Handel und unnötigen Gebrauch der geistigen Getränke sollten von den Kanzeln und der Rednerbühne erklärt und auseinander gesetzt werden. Nicht nur sollten wir als evangelische Prediger alljährlich die gewöhnliche Mäßigkeitspredigt halten, sondern auch öfters auf die üblen Folgen vom Handel und Gebrauch der starken Getränke in unse-

ren Vorträgen hinweisen. Obschon der Kampf heiß und die Feinde der Mäßigkeitsache sehr erboht sind und ihre Insucht zu den allerabscheulichsten Waffen nehmen, um ihr böses Vorhaben durchzuführen, so sind wir doch der guten Zuversicht, die gute Sache wird endlich siegen, denn Gott und gute Menschen sind derselben zugeneigt. Der Herr wolle geben, daß die Mäßigkeitsache in unserem und andern Ländern siegreich hervorgehen und durchdringen möge! Amen.

Prediger-Versammlung und Sonntagsschul-Convention

Des West-Distrikts der Canada Convention der Evangelischen Gemeinschaft, abgehalten am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 18., 19. und 20. September 1888, in unserer Kirche zu Joria, Litchford Co., Ont.

Denkspruch: — Laßt uns aber Gutes thun und nicht müde werden, denn zu seiner Zeit werden wir auch eintreten ohne aufhören. — Paulus.

Zur gütigen Beachtung.

1. Bei der Sonntagsschul-Convention sollten von jeder Schule aus dem Distrikt ein oder zwei Delegaten anwesend sein. Die Sonntagsschul-Lehrer sind alle Mitglieder der Convention und sollten durchaus anwesend sein.

2. Solche, die kommen wollten, sind ersucht ihre Namen eine Woche vorher an Rev. D. Kreh, New Hamburg, Ont., einzusenden. In New Hamburg, bei der Kirche, werden Fahrwerke zur Beförderung bereit, die per Eisenbahn kommen, bereit sein.

3. Für die Eröffnung eines jeden Themas der Sonntagsschul-Convention sind 25 Minuten erlaubt, es sei denn, es werde für gut angesehen, die Zeit zu verlängern. Darnach folgt allgemeine Vesperschung. Eine Vollernte zur Festrettung der Kosten wird zu emer jährlichen Zeit gehoben werden.

Programm für die Prediger-Versammlung.

Dienstag Nachmittag um 2 Uhr: „Die Musterprediger,“ von J. Umbach. 3. 15: „Die Muttergemeinde,“ von G. A. Stamm.

Abendgymnium, 7:30: „Die Heiligung nach ihrem Weien, ihrer Nothwendigkeit und der Art und Weise wie sie erlangt wird,“ von Th. Hauch. 8:30: „Die christliche Laute,“ von D. Kreh.

W. B.: Die Nachmittagsgymnium ist nur für Prediger. Hingegen die Abendgymnium ist offen für Alle. Alle Prediger des Distrikts, local und reisende, werden erwartet und von andern Distrikten sind die Brüder freundlich eingeladen.

Programm für die Sonntagsschul-Convention.

Erster Tag. — Vormittagsgymnium.

9 Uhr: Eröffnung der Convention mit gottesdienstlicher Uebung und einer Rede vom Präsidenten J. Umbach.

9:45: Pevillkommuniquatsrede, von D. Kreh Organisation.

10 Uhr: Thema: „Die richtige Art und Weise des Lehrens in der Sonntagsschule,“ von Wm. Stabler, Crediton, Ont.

11:30: Schlußgymnium

Nachmittagsübung.

2 Uhr: Gottesdienstliche Uebung.

2:30 Thema: „Der Einfluß des Lebens auf den Charakter,“ von J. A. Schmidt, La Vista, Ont.

3:15: Thema: „Die Bedeutung des biblischen Unterrichts zum Fortbestand der Kirche, und wie kann derselbe am besten ertheilt werden?“ von M. Warner, Sebringville, Ont.

4 Uhr: „Kragelästchen.“

4:30: Schluß dieser Sitzung.

Abendgymnium.

7:30: Gebets und Gesangsübung.

8 Uhr: Thema: „Der Gesang in der Sonntagsschule,“ von A. E. Spies, Peumiller, Ontario.

8:30: Thema: „Die Leitung einer Sonntagsschule,“ von J. W. Titwein, Casswood, Ontario.

9 Uhr: Kragelästchen und Beschluß.

Zweiter Tag. — Vormittagsgymnium.

9 Uhr: Eröffnung mit Gebet u. s. w.

9:30: Thema: „Die Frage der Mäßigkeitsache unter unserer Jugend,“ von A. Wabel, Delhi, Ont.

10 Uhr: Thema: „Die beste Weise den rechten Missionsgeist in unserer Jugend zu wecken und zu nähren,“ von V. Wittig, North-Cast Hope, Ont.

Nachmittagsgymnium. — Massenversammlung.

2:30: Eröffnung vom Präsidenten. Dann sollen folgende Ansprachen gehalten werden: „Die Entheiligung des Tages des Herrn und bei daraus entstehende Schaben,“ von W. J. Jager, Sebringville, Ont. „Das Mägdelein im Hause Naemans,“ von D. Nieber, New Hamburg, Ont. „Das Vertragen der Jugend im Hause Gottes,“ von Th. Hauch, Zurich, Ont. „Jesus als Vorbild der Jugend,“ von G. A. Stambauer, New Hamburg, Ont.

Abendgymnium.

7:30: Eröffnung mit Gebet u. s. w.

8 Uhr: Thema: „In Anbetracht der Mühe und Kosten unserer Sonntagsschul-Conventionen, ist es lohnend dieselben fortzuführen?“ von G. F. Stamm, Milverton, Ont.

8:45: Kragelästchen.

9 Uhr: Unvollendete Geschichte.

9:30: Schluß der Convention.

— — — — —
Hast du die Lustschlößer gebaut, siehe dazu und baue auch gute Fundamente darunter.

— — — — —
Freundliche Rede kostet nichts und trägt doch hohe Zinsen.